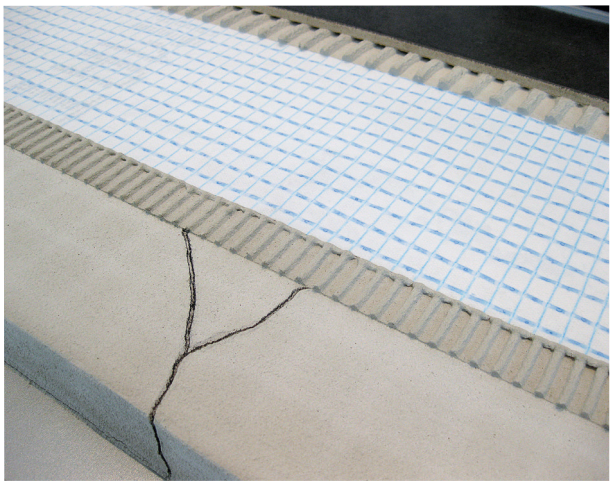
FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

VERLEGEANLEITUNG

BLANKE SECUMAT

Dünnschichtiges Entkopplungsgewebe zur Vorbereitung kritischer Untergründe vor der Verlegung von Fliesen- und Natursteinplatten – ideal für Renovierungen und Sanierungen



Materialeigenschaften

BLANKE SECUMAT ist ein stabiles, reißfestes Polyestervlies mit innenliegender, integrierter Gewebearmierung, welches in sich thermisch gebunden ist zur Entkopplung unter Keramik- und Natursteinbelägen. Die Vlieskaschierung stellt einen optimalen Verbund zu Verlegewerkstoffen her. Auftretende Zug- und Scherspannungen werden nicht in den Oberbelag eingeleitet. Durch dünne Einbauhöhe auch partiell einsetzbar.

Untergründe

Untergründe, auf denen BLANKE SECUMAT zum Einsatz kommen soll, müssen grundsätzlich auf Ebenheit, Tragfähigkeit und Oberflächenfestigkeit geprüft werden. Höhenversätze sind auszuschließen. Haftungsmindernde Schichten sind durch Schleifen zu entfernen. Grundierungen, abgestimmt auf Untergrund, Verlegemörtel bzw. Ausgleichsschichten sind gegebenenfalls vorzusehen. Ausgleichsspachtelungen, Höhenausgleiche sind vor der Entkoppelungsmaßnahme herzustellen. Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe sind durch entsprechende Abdichtungsmaßnahmen zu schützen.

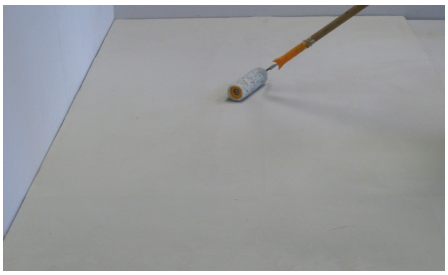
- Zementäre Estriche
- Junge Zementestriche nach Begehbarkeit bis max. 7 Tage
- Beton mind. 3 Monate alt
- Calciumsulfatestriche mit Restfeuchten < 1,0%
- Gussasphaltestriche
- Magnesia/Steinholzestriche
- Heizestriche
- Trockenestriche
- Alte, feste keramische Beläge mit Rissen
- Alte Natursteinbeläge mit Rissen
- Verklebte Parkettböden
- Mischuntergründe ohne Höhenversätze
- Zementputze
- Kalkzementputz
- Gipsputz
- Gipskartonplatten

FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

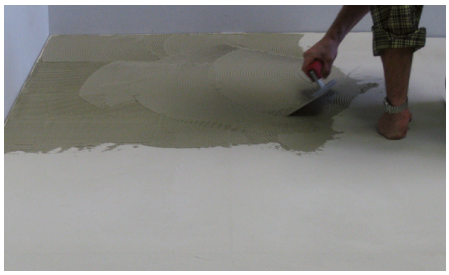
VERLEGEANLEITUNG

BLANKE SECUMAT

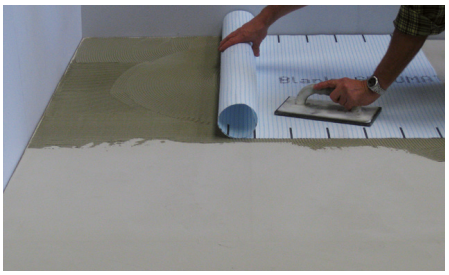
Dünnschichtiges Entkopplungsgewebe zur Vorbereitung kritischer Untergründe vor der Verlegung von Fliesen- und Natursteinplatten – ideal für Renovierungen und Sanierungen



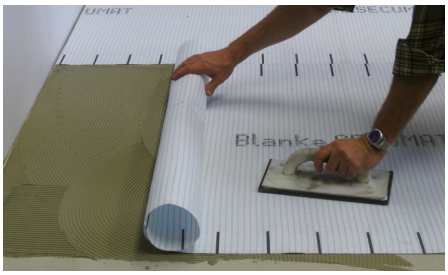
1 Untergründe müssen frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen sein. Die Ebenheit muss der DIN 18202 entsprechen. Der Untergrund muss tragfähig und fest sein. Abgestimmt auf den Untergrund ist eine Grundierung aufzubringen.



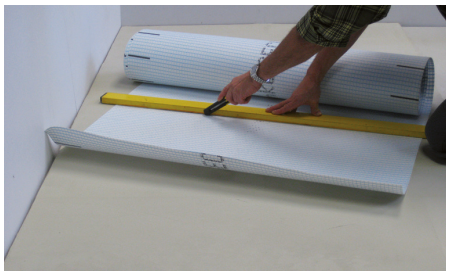
2 Fliesenkleber nach DIN 12004 C2 bzw. 12002 S1 mit einer Zahnspachtel 4er auf den Untergrund auftragen. Zu aufsteigenden Bauteilen sind Einspannungen zu verhindern!



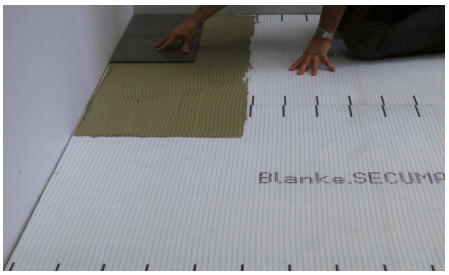
3 Das Gewebe ohne Lufteinschlüsse in das frische Mörtelbett einlegen und mit der Glättkelle fest und faltenfrei andrücken.



4 Die einzelnen Bahnen sind stumpf zu stoßen. Zu aufsteigenden Bauteilen ist ein Randabstand einzuhalten.



5 Zuschnitte können leicht mit einer Schere oder einem Cutter-Messer erfolgen.



6 Die Verlegung des Oberbelags erfolgt nach Trocknung des verwendeten Verklegemörtels im Dünnbettverfahren, abgestimmt auf den Belag mit Flexklebemörtel nach den üblichen Fachregeln.



7 Die Verfugung erfolgt nach Aushärtung des Verlegemörtels mit einer Flexfuge nach DIN 13888 CG2 im Schlämmverfahren.



8 Eck- und Bewegungsfugen sind entsprechend den Hinweisen in aktuell gültigen Merkblättern fachgerecht auszuführen. Alternativ kann die Ausführung mit BLANKE FLOOREX und BLANKE CORNEX erfolgen.

Achtung: Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die Hinweise in unseren akuellen technischen Merkblättern. Ebenso sind aktuell gültige Normen einzuhalten

Blanke Systems GmbH & Co. KG

Stenglingser Weg 68-70
58642 Iserlohn/Germany

T +49 (0)2374 507-0
F +49 (0)2374 507-4230

E info@blanke-systems.de
I www.blanke-systems.de